

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT KOREA, REPUBLIK

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL  
OKTOBER 2020

.....  
AUSTRIA IST ÜBERALL.  
.....



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Seoul**

**Wirtschaftsdelegierter  
Mag. Wolfgang Köstinger**

T +82 2 732 7330

E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

**Wirtschaftsdelegierter Stv.  
MMag. Philipp Winkler**

T +82 2 732 7330

E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

HEAD OFFICE

Mag. Christian Fuchssteiner

T 05 90 900/4353

E [aussenwirtschaft.fernost@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.fernost@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

🐦 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

📺 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

📷 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL, T +82 2 732 7330, F +82 2 732 4337

E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

## AUSSENWIRTSCHAFTSBERICHT KOREA, REP. (H1 2020, vorläufige Werte)

- COVID-19 langfristige Herausforderung für Koreas Wirtschaft
- Pandemie bremst Exportwirtschaft
- Regierung läutet „New Korean Deal“ ein
- Österreichische Exporte gehen in H1 2020 um -7,3 % zurück

### Wirtschaftskennzahlen

	2018	2019	2020*	Prognose für 2021*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	1.725	1.647	1.604	1.698
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	42.600	43.550	43.042	44.956
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	51,2	51,2	51,3	51,3
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	2,7	2,0	-1,5	2,9
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	1,3	0,7	0,6	1,6
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	3,8	3,8	3,8	3,6
Wechselkurs der Landeswährung KRW zu Euro; 100 KRW = in Euro <sup>7</sup>	0,074	0,077	0,077	k.A.
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	626,3	561,9	529,0	564,7
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	516,2	485,1	452,9	480,4

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup> Rang 12

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	H1 2019	Veränderung zum Vorjahr in %	H1 2020*
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	572,7	-7,3%	530,8
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	388,59	-12,2%	340,9
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	83	+30,1%	108
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	37	-10,8%	33

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>15</sup>	1.078
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>16</sup> :	3.096
Direktinvestitionen aus Korea in Österreich <sup>17</sup> , Stand 2018:	1.328
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Korea:	k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich H1 2020\*: Rang 22

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>7</sup> Quelle: Europäische Zentralbank

<sup>8-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank

<sup>11-14</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>15-17</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

\*vorläufig

- COVID -19

### Chronik

Am 20. Jänner 2020 wurde das Coronavirus erstmals bei einer sich auf koreanischem Staatsgebiet befindlichen Person festgestellt. Die Zahl der Neuinfektionen in Korea war zunächst niedrig: Bis Mitte Februar 2020 lag diese bei 30 Infizierten (keine Todesopfer). Die Situation änderte sich mit Patientin Nr. 31, die durch ihre Teilnahme an Feierlichkeiten einer christlichen Sekte in der Stadt Daegu mehrere Gläubige infizierte. Ab diesem Zeitpunkt stieg die Zahl der Infektionen rasant: Bis 31. März 2020 registrierte Korea 9.786 Infektionen. Die Städte Daegu und Cheongdo sowie die Provinz „Nördliches Gyeongsan“ und die Selbstverwaltungszone Incheon wurden zu „Special Care Zones“ erklärt. Zur Abriegelung ganzer Gebiete kam es jedoch nicht. Zwischen März und Juni des Jahres sank die Zahl der täglichen Neuinfektionen und lag zeitweise im einstelligen Bereich. Nach Protesten konservativer Gruppen anlässlich des koreanischen Unabhängigkeitstages Mitte August kam es zu einem neuerlichen Anstieg der Infektionen (ca. 400 pro Tag). Seither geht die Zahl zurück, das Social Distancing Level wurde entsprechend gesenkt. Trotz Erholung, bleibt die Einreise nach Südkorea für Geschäftsreisende weiterhin schwierig (zweiwöchige Quarantäne; Ausnahmen nur bei Ausstellung eines Isolation Exemption Certificates). Aktuelle Informationen zu den geltenden Einreise- und Quarantänebestimmungen erhalten Sie beim AußenwirtschaftsCenter Seoul ([seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)).

### Wirtschaftliche Auswirkungen in Korea

Koreas Wirtschaft ist stark exportabhängig, die wichtigsten Handelspartner sind China und die USA. Die Pandemie hat deshalb erhebliche Auswirkungen auf Koreas Wirtschaft. Bereits im Frühjahr dieses Jahres wurden diese aufgrund unterbrochener Lieferketten aus China sichtbar. Diese Unterbrechungen bestanden jedoch nur vorübergehend und hatten keine schweren Auswirkungen auf Koreas Industrie. Die Pandemie hat unterschiedliche Auswirkungen auf Koreas Industriesektoren: Während die koreanische Automobilindustrie mit Nachfragerückgängen auf den wichtigsten Exportmärkten (Nordamerika und Europa) zu kämpfen hatte, profitierten koreanische Halbleiter- und Elektronikhersteller von der fortschreitenden (teils COVID-induzierten) weltweiten Digitalisierung von Unternehmen und Privathaushalten. Die notwendigen Social Distancing Maßnahmen dämpften Koreas Privatkonsum. Für das Gesamtjahr 2020 erwarten Experten und Institutionen ein negatives Wirtschaftswachstum: Die Bank of Korea geht derzeit von einem rückläufigen Wirtschaftswachstum in der Höhe von -1,3 % für 2020 aus. Ähnlich fällt die Prognose des Korean Development Institutes mit -1,1 % aus. Die Ratingagentur S&P revidierte ihre ursprünglich pessimistischere Vorhersage von -1,5 % auf -0,9%, während die Economist Intelligence Unit weiterhin von einem Rückgang in der Höhe von -1,8 % ausgeht. Dennoch ist Südkorea im OECD-Vergleich jenes Land, in dem der Rückgang am wenigsten drastisch ausfällt.

### Staatliche Unterstützung in der COVID-19 Krise

Zur Linderung der wirtschaftlichen Konsequenzen der COVID-Pandemie verabschiedete die koreanische Regierung bis Oktober 2020 drei Sonderbudgets in der Höhe von rund USD 48,5 Mrd. Nach dem Ausbruch der zweiten Infektionswelle wird derzeit die Erstellung eines vierten Hilfspaketes in der Höhe von USD 6 Mrd. noch vor Ende 2020 debattiert. Für 2021 ist die Erhöhung des Gesamtbudgets um insgesamt +8,5 % im Vergleich zum Vorjahr vorgesehen – ein neuerliches Rekordbudget. Experten erwarten für das Jahr 2020 ein Budgetdefizit in der Höhe von 6% des koreanischen BIP. Ende März unterzeichnete die BOK einen Currency-Swap-Deal mit der US-amerikanischen Zentralbank in der Höhe von USD 60 Mrd. mit dem Ziel den Devisenmarkt zu stützen. Im Mai 2020 wurde durch die Bank of Korea der Leitzins von 0,75 auf 0,5 Basispunkte gesenkt. Dies ist der niedrigste Leitzinssatz in der Geschichte Südkoreas.

- **1. Wirtschaftslage**

**Allgemein**

Die globale Coronavirus-Pandemie hat spürbare Auswirkungen auf Koreas Wirtschaft. Die Bank of Korea rechnet mit einem rückläufigen Wirtschaftswachstum in der Höhe von -1,3% im Jahr 2020. Die Wirtschaft des Landes bleibt weiterhin stark von externer Nachfrage abhängig. Für 2021 wird eine Wachstumserholung in der Höhe von +2,4% y-o-y erwartet, die sich vorwiegend auf den weltweit steigenden Bedarf an Halbleitern und Elektrogeräten zurückzuführen lässt. Trotzdem wird der anhaltende Handelskrieg zwischen den USA und China (Koreas wichtigsten Handelspartnern) die wirtschaftlichen Aussichten trüben. Darüber hinaus stellen die anhaltenden Spannungen mit dem Nachbarland Japan (wichtigster Zulieferer Halbleiter-relevanter Materialien) die koreanische Wirtschaft vor zusätzliche Herausforderungen.

**Halbleiterexporte bleiben wirtschaftl. Zugpferd, US Sanktionen dämpfen Aussicht**

Mit einem 2017 einsetzenden Superzyklus entwickelten sich Halbleiter zum Zugpferd der koreanischen Wirtschaft. Die Stärke der Halbleiterindustrie kompensierte und verdeckte sogar strukturelle Schwächen anderer koreanischer Industriezweige. Aufgrund weltweit rückläufiger Nachfrage endete der Zyklus gegen Ende des Jahres 2018. Seither sinken die koreanischen Halbleiterexporte stetig. 2019 verzeichnete Südkorea mit Halbleiterexporten in der Höhe von USD 93,3 Mrd. (17,3 % der koreanischen Gesamtexporte) einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-17,7 %). Der größte Abnehmer koreanischer Halbleiter bleibt weiterhin China (41,1 % der Chipexporte). Die amerikanischen Sanktionen gegen den chinesischen Smartphonehersteller Huawei stellen die koreanischen Chiphersteller vor neue Herausforderungen. Samsung Electronics und SK Hynix erzielten mit dem Verkauf von Halbleitererzeugnissen an Huawei im Jahr 2019 einen Umsatz von über USD 9 Mrd. Der sanktionsbedingte Wegfall dieser Bestellungen wird in großen Verlusten für die beiden Chiphersteller resultieren.

**Koreanische Exporte mit starken Rückgängen**

Nach einem Rückgang der koreanischen Exporte im Jahr 2019 um -10,3 % (schlechtestes Exportergebnis seit 10 Jahren; Gesamt: USD 542,4 Mrd.) erwarteten Experten für 2020 zunächst eine Erholung, gestützt auf die weltweit steigende Nachfrage nach Halbleitererzeugnissen. Diese Hoffnungen wurden durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie zunichtegemacht. Im Februar 2020 kam es zunächst zu einem kurzfristigen Anstieg der Exporte um +4,5 %, gefolgt von markanten Einbrüchen im April (-25,5 %) bzw. Mai (-23,6 %). Eine erste leichte Erholung trat erst im September mit einer Exportsteigerung um +7,7 % im Vergleich zum Vorjahr ein. Koreas wichtigster Handelspartner bleibt China mit einem Exportanteil von 25 % (USD 136,2 Mrd.), gefolgt von den USA (USD 73,3 Mrd.; 13,5 %), der EU (USD 52,8 Mrd., 9,7 %), Vietnam (USD 48,2 Mrd.; 8,9 %), Hongkong (USD 31,9 Mrd.; 5,9 %) und Japan (USD 28,41 Mrd.; 5,2 %). Zu den wichtigsten Handelsgütern Südkoreas zählen weiterhin Halbleiter, Fahrzeuge, petrochemische Erzeugnisse, Fahrzeugteile und Schiffe.

**Importe mit leichtem Plus im September, Handelsüberschuss seit fünf Monaten**

Die koreanischen Importe verzeichneten im September 2020 ebenfalls zum ersten Mal seit sechs Monaten ein leichtes Plus in der Höhe von +1,1 % (Gesamtimporte September: USD 39,17 Mrd.). Somit kam es in Korea trotz den Auswirkungen der Pandemie im fünften Monat in Folge zu einem Handelsüberschuss (USD 8,88 Mrd.). Die wichtigsten Importpartner des Landes waren im Vorjahr China (USD 107,2 Mrd.), USA (USD 62,1 Mrd.) und Japan (USD 47,5 Mrd.). Zu den wichtigsten Importgütern zählen Treibstoffe (USD 127,3 Mrd.), elektrische Maschinen (USD 89,7 Mrd.), Maschinen (USD 51,6 Mrd.) und Messgeräte/medizinische Geräte (18,5 Mrd.)

Zwischen Jänner und September 2020 kam es zu einem Rückgang ausländischer Investitionen in der Höhe von -4,4 % y-o-y (insgesamt USD 12,89 Mrd.). Der über-

**Überschaubarer FDI Rückgang Q1 – Q3, überraschender Anstieg in Q3**

schaubare Rückgang ist auf einen signifikanten Investitionsanstieg in Q3 zurückzuführen: In diesem Quartal stiegen die ausländischen Investitionen um insgesamt +43,6 % im Vergleich zum Vorquartal (+83,1 % y-o-y). Ausländische Investitionen flossen vorwiegend in neue Materialien und Ausrüstung. Bei Automotive, Halbleitern und Displays haben sich die Investitionen in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Direktinvestitionen aus dem Ausland betragen 2019 insgesamt USD 23,3 Mrd. (-13,3 % y-o-y). Die größten ausländischen Investoren in Korea 2019 waren die EU (Gesamtbeachtung; USD 7,1 Mrd.; -20,1 % im Vergleich zu 2018), dicht gefolgt von den USA (USD 6,8 Mrd.; +16,4 % im Vergleich zu 2018).

**Privatkonsum mit negativem Wachstum in 2020**

Koreas Privatkonsum wird aufgrund der COVID-Krise 2020 schrumpfen. Wie groß der Rückgang sein wird, ist bisher jedoch schwer vorherzusagen. Während das Korea Economic Research Institute (KERI) einen Rückgang in der Höhe von -4,1 % im Vergleich zum Vorjahr erwartet, geht das LG Economic Research Institute (ein Think Tank des koreanischen Technologiegiganten) derzeit von -2,8 % aus. Dies ist stark davon abhängig, ob es im 4. Quartal 2020 nochmals zu einem Anstieg der Infektionszahlen und somit zu verschärften Social Distancing Maßnahmen kommen wird oder nicht. Bereits jetzt ist feststellbar, dass sich das koreanische Konsumverhalten pandemiebedingt verändert hat: Koreaner führen ihre Einkäufe vermehrt bei lokalen „Mom-and-Pop“ Geschäften bzw. Convenience Stores oder auch online durch, während Shopping-Malls und große Einkaufsgeschäfte zunehmend gemieden werden.

**Pandemiebedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit**

Der Ausbruch der COVID-Pandemie führte zu einem Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Korea. Per September lag die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung bei 3,6 % (+0,5 % im Vergleich zum Vorjahr). Insgesamt sind derzeit rund 1 Mio. Menschen in Korea beschäftigungslos. Weiter gestiegen ist auch die Zahl junger Arbeitsloser: diese lag mit September 2020 bei 8,9 % (+1,6 % im Vergleich zum Vorjahr). 2019 lag die durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Südkorea noch bei 3,8 %.

**Inflation im September bei 1,0 %**

Im September 2020 betrug die Inflationsrate 1 %. Noch im Mai sank der Inflationswert auf -0,3 % und stieg während des Sommers wieder. Angetrieben wurde die Inflation durch die ungewöhnlich lange Regenzeit und deren Auswirkungen auf die Lebensmittelpreise. Gebremst wurde sie durch den niedrigen Ölpreis und die Finanzhilfen des koreanischen Staates im Zusammenhang mit der COVID-Pandemie. Für das Jahr 2020 erwartet die EIU einen durchschnittlichen Inflationswert von 0,5 %. 2019 lag dieser bei 0,7 % und somit unter dem von der koreanischen Zentralbank angestrebten Inflationszielwert von 2,0 %.

**Leitzins auf historischem Tief, weitere Senkung erwartet**

Aufgrund der COVID-Pandemie wurde durch die Bank of Korea der Leitzins um 0,25 Prozentpunkt auf das historische Tief von 0,5 gesenkt. Experten gehen derzeit davon aus, dass es bis Ende des Jahres 2020 noch zu einer weiteren Senkung des Leitzinses kommen wird, um der pandemiebetroffenen koreanischen Wirtschaft unter die Arme zu greifen.

**Staatsverschuldung wächst deutlich**

Nach Angaben des Budgetbüros der koreanischen Nationalversammlung lag die Staatsverschuldung Koreas im Jahr 2019 bei USD 619,4 Mrd. (rund 40 % des koreanischen BIP; Verdoppelung seit 2009). Experten erwarten, dass die Staatsschulden in den kommenden vier Jahren drastisch steigen werden. Im Jahr 2024 sollten diese rund USD 785 Mrd. betragen (70 % mehr als der für 2020 erwartete Wert). Der Grund für diesen Anstieg liege vorwiegend im Ausbau des sozialen Sicherheitsnetzes und der COVID-bedingt notwendigen Staatshilfen in den kommenden Jahren.

Bereits im Dezember 2019 verabschiedete die koreanische Regierung das bis

### **Rekordbudgets zur Linderung der COVID-Folgen**

dahin größte Budget in der koreanischen Geschichte. Aufgrund der COVID-Pandemie wurde diese Ausgabenpolitik 2020 fortgesetzt: Für 2021 schlug die koreanische Regierung eine weitere Budgeterhöhung von +8,5 % auf insgesamt USD 487,9 Mrd. vor. Der größte Teil dieses Budgets soll der Schaffung von Arbeitsplätzen und dem Ausbau des koreanischen Sozialwesens dienen. Ebenso erhalten der Ausbau der digitalen Infrastruktur, sowie die Forcierung von Forschung und Entwicklung eine budgetäre Priorisierung. Experten erwarten für 2021 ein Fiskaldefizit in der Höhe von 5,6 % des koreanischen BIP. Ob die koreanische Regierung diese expansive Budgetpolitik auch nach 2021 weiterverfolgen wird, ist fraglich und hängt stark von der Erholung von den Folgen der COVID-Pandemie ab.

### **Anstieg der Fremdwährungsreserven seit April 2020**

Im September 2020 betragen Koreas Fremdwährungsreserven rund USD 418,9 Mrd.. Somit setzte sich der Anstieg der Reserven seit April 2020 zum fünften Mal fort (August auf September: + USD 2,42 Mrd.). Das Land verfügt weiterhin über die neuntgrößten Währungsreserven der Welt (Platz 1: China). Laut koreanischer Zentralbank ist der aktuelle Anstieg der Währungsreserven das Resultat eines derzeit schwächeren Dollars und dem dadurch steigenden Wert anderer Währungsreserven, über welche die Bank verfügt.

## **• 2. Besondere Entwicklungen**

### **Der „Korean New Deal“**

Mit dem „Korean New Deal“ will die koreanische Regierung in den kommenden fünf Jahren USD 133 Mrd. an öffentlichen Mitteln in den Ausbau der digitalen Infrastruktur bzw. den Ausbau grüner Energien investieren (deshalb ist diese auch als „Korean Green Deal“ – angelehnt an den European Green Deal – bekannt). Von dieser Initiative erhofft sich Koreas Regierung die Schaffung neuer Arbeitsstellen und eine Steigerung der Konkurrenzfähigkeit des koreanischen Produktionssektors. Im Rahmen dieser Initiative erfolgt auch eine Erweiterung der koreanischen Arbeitslosenversicherung. Experten erwarten, dass diese Maßnahmen zur Stabilisierung des koreanischen Arbeitsmarktes bzw. zur Herbeiführung eines wirtschaftlichen Wiedererstarbens nach der COVID-Krise beitragen werden.

### **6-Jahres-Streak gebrochen**

Nach über 6 Jahren wurde Südkorea von Deutschland an der Spitze des Bloomberg Innovation Index abgelöst. Ein Grund für den Verlust des ersten Platzes liegt in einem schlechteren Produktivitäts-Ranking des Landes (Abstieg in der Teilwertung von Platz 18 auf Platz 29). Trotzdem sollen laut Bloomberg keine Zweifel an Südkoreas Innovationskraft aufkommen: Die Wirtschaft des Landes bleibe abhängig vom Innovationsgeist seiner Unternehmen, die weiterhin einen Großteil ihrer Mittel in Forschung und Entwicklung investieren.

### **Starke öffentliche Förderung von F&E**

Bereits früh im Jahr 2020 teilte die koreanische Regierung mit, für das Jahr 2021 ein Forschungs- und Entwicklungsbudget in der Höhe von USD 22,8 Mrd. verabschieden zu wollen. Das Budget wird in diesem Sektor somit um weitere +12,3 % erhöht. Rund die Hälfte dieser Mittel werden in Korean New Deal-Projekte fließen (Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Förderung neuer Materialien, Unterstützung für Bio-Health, Future Mobility und System Chips).

### **SK Hynix übernimmt Intel Flash-Sparte**

Im Oktober 2020 kündigte der koreanische Halbleiter-Riese SKY Hynix an, die Flash-Sparte von Intel um insgesamt USD 9 Mrd. kaufen zu wollen. Der Deal sollte innerhalb von fünf Jahren vollständig abgewickelt werden. SK Hynix ist nach Samsung bereits heute der zweitgrößte NAND-Chiphersteller der Welt und übernimmt somit einen seiner Mitbewerber. Die Intel NAND-Produktion wandert somit komplett aus den USA in das SK Hynix Werk in Dalian (China) ab.

### **Spektakuläre Börsengänge im Herbst**

Zwei fulminante Börsengänge ereigneten sich im Herbst 2020. Am 10. September ging Kakao Games – der Gaming-Arm des koreanischen Messenger-Giganten Kakao – an die Börse. Die Aktie wurde gleich zu Handelsbeginn zum doppelten Wert des ursprünglichen IPO-Werts gehandelt und legte binnen 5 Minuten um weitere 30 % zu (Tageslimit). Die Beliebtheit der Aktie ist auf ein pandemiebedingtes Interesse am Gaming Markt bzw. auf den derzeitigen Contactless-Boom in Korea zurückzuführen. Für den größten IPO in drei Jahren sorgte die koreanische Musikagentur Big Hit Entertainment, hinter der die Boygroup BTS steht. Bei Handelsschluss des ersten Tages lag der Wert der Aktie nur 4,4 % unter dem ursprünglichen Erstnotierungskurs, aber trotzdem über 90 % höher als der ursprüngliche Ausgabepreis von KRW 135.000 (ca. EUR 100). Der Börsenwert des Unternehmens lag zu diesem Zeitpunkt bei rund EUR 7,4 Mrd. Der schnelle Erfolg der Big Hit Aktie ist vorwiegend auf eine Schar kaufender Fans und Kleinanleger zurückzuführen.

### **Automotive-Sektor erholt sich, E-Fahrzeuge erleben Höhenflug**

Nach den COVID-bedingten Einbrüchen bei Produktion und Verkäufen, scheint sich Südkoreas Automotive-Sektor wieder zu erholen. September 2020 verzeichnete einen Produktionsanstieg von +23,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die lokalen Verkäufe stiegen um +22,2 % (insgesamt 137.771 Neuwagen). Nach schwachen Exportzahlen stieg die Zahl der Automobilausfuhren im selben Monat um +14,8 % y-o-y. Einen besonderen Höhenflug erleben derzeit die koreanischen E-Automobile bzw. Hybridfahrzeuge: von diesem wurden im September 24.375 Stück verkauft, ein Plus von +158,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat (7,1 % aller Fahrzeugverkäufe in diesem Monat).

## **• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

### **Exporte sinken weiter**

Im ersten Halbjahr exportierte Österreich Waren im Gesamtwert von EUR 530,8 Mrd. und somit -7,3 % weniger als im Vorjahr nach Südkorea. Bereits 2019 kam es zu einem Exportrückgang von -11,0 %. Trotzdem wurde die Marke von EUR 1 Mrd. Euro an Warenexporten – die zum ersten Mal im Jahr 2017 durchbrochen wurde – nicht unterschritten. Im Ranking der wichtigsten Exportpartner Österreichs liegt Korea aktuell auf Platz 22.

### **Maschinen wichtigste Exportwaren**

Zu den wichtigsten österreichischen Ausfuhrwaren zählten im ersten Halbjahr 2020 wieder Maschinen mit einem Gesamtexportwert von EUR 136,0 Mio. (-11,3 %), gefolgt von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen mit EUR 128,0 Mio. (-24,3 %). Platz drei der wichtigsten österreichischen Exportgüter belegen elektrische Geräte (EUR 39,9 Mio.). Weiterhin stark bleiben die österreichischen Lebensmittelexporte nach Korea (EUR 23,3 Mio., -7,1 %), allen voran Schweinefleisch (EUR 22,1 Mio., -2,0 %).

Südkorea bleibt Österreichs drittgrößter Exportpartner und Handelspartner in Asien (nach China und Japan) sowie ausgezeichneter Technologiepartner für österreichische Firmen. Der österreichische Handelsbilanzüberschuss mit Korea betrug 2019 EUR 423,0 Mio.

Unverkennbar ist bei der Zahlenbetrachtung, dass hochwertige verarbeitete Waren in Korea begehrt bleiben. Dieser Trend hat sich 2019 weiter verfestigt und setzt sich trotz Pandemie auch 2020 fort. Qualitätsmäßig haben Waren „Made in Austria“ in Südkorea einen guten Ruf und sind sehr konkurrenzfähig.

### **Importe aus Korea sinken, signifikanter**

Die koreanischen Importe nach Österreich betragen im ersten Halbjahr 2020 EUR 340,9 Mio. und gingen im Vergleich zum Vorjahr um -12,2 % zurück. Pandemiebedingt kam es zu Importrückgängen vor allem bei den Fahrzeugen (EUR 86, 4 Mio.,



**Anstieg bei Elektrogeräten**

- 26,6 %). Positiv hingegen ist die Entwicklung bei den Elektronikimporten: hier konnte ein Plus von +24,7 % verzeichnet werden (EUR 103,5 Mio.)

**Hohe Investitionen aus Österreich**

Österreichische Unternehmen investieren sehr aktiv in Korea. Die Direktinvestitionen beliefen sich 2018 auf 1,185 Mrd. Euro. Es werden dadurch 2.840 Personen in Korea beschäftigt. Die Einkünfte aus diesen Investitionen betrugen 2018 140 Mio. Euro. Derzeit sind knapp 60 österreichische Firmen in Korea mit Niederlassungen vertreten, die fast ausschließlich den koreanischen Markt betreuen.

**Österreich bei kor. Investoren beliebt**

Umgekehrt wird Österreich für koreanische Investoren immer attraktiver. Der Investitionsstand belief sich 2018 auf EUR 1,3 Mrd. Bekannte Beispiele für koreanische Investitionen in Österreich sind die Übernahme der Magna Batteriesparte durch Samsung SDI im Jahr 2015 oder die Übernahme des Lichtsystem-Spezialisten ZKW durch LG im Jahr 2018. Besonderes Interesse scheinen koreanische Investoren an österreichischen Immobilien zu haben: Insgesamt betrugen die koreanischen Immobilien-Investments in Österreich 2019 rund EUR 700 Mio. Zu den größten Investmentprojekten zählten der Kauf des Hilton am Stadtpark in Wien (EUR 370 Mio.), sowie des T-Centers (EUR 300 Mio.).

**Österreich beliebtes Reiseziel für Koreaner**

2019 war für den österreichischen Tourismus mit Korea wieder ein gutes Jahr. Im Vergleich zu 2018 gab es Steigerungen sowohl bei den Ankünften aus Korea mit +1,5 % auf 324.516 als auch bei den Nächtigungen mit +5,6 % auf 510.695. Auf Grund der Pandemie ging die Zahl der Ankünfte und Nächtigungen aus Korea dramatisch zurück.

**Chancen**

Neben den für Korea klassischen Feldern wie Automobil-, Elektronikindustrie sowie Zulieferungen für Kraftwerks- und Maschinenbauer und die Schiffsbauindustrie sehen wir besonders gute Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Nischen- und Qualitätsanbieter in Zukunftsbranchen wie Erneuerbare Energien / Umwelttechnologien, Smart Factory, neue Verkehrslösungen (selbstfahrende Autos, Sharing Modelle etc.) sowie innovative Bautechnologien. Der Sicherheitsaspekt in allen Lebensbereichen gewinnt in Korea auch zunehmend an Bedeutung. Dies eröffnet österreichischen Zulieferern in Bereichen wie z.B. Labor- und Analysetechnik, Prüf- oder Messtechnik sowie hochwertige Materialien neue Geschäftschancen.

Der steigende Lebensstandard in Korea öffnet Chancen im Konsumgüterbereich, z.B. für hochwertiges Design, hochqualitative Lebens- und Genussmittel (z.B. österreichische Braukultur!) sowie im Luxusartikelbereich und dem Tourismus.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SEOUL

T +82 2 732 7330

E [seoul@wko.at](mailto:seoul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/kr](http://wko.at/aussenwirtschaft/kr)

